

60. Geburtstag von Herrn Schulleiter Dr. May

Herr Dr. May hat im Verlauf seiner 24jährigen Schulleitertätigkeit das Profil der Adolf-Reichwein-Schule wesentlich geprägt und die Schule kontinuierlich weiterentwickelt, indem er auf die Strukturveränderungen der Wirtschaft frühzeitig reagiert hat.

Neue zukunftssträchtige Schulformen haben sich durch seine Initiativen an der Adolf-Reichwein-Schule etabliert. Die Ausbildung zum chemisch-technischen Assistenten ist ebenso bundesweit erstmalig an der Adolf-Reichwein-Schule eingerichtet worden, wie die Fachschule für Wirtschaft mit der Fachrichtung Catering, Systemgastronomie und Gemeinschaftsverpflegung als auch die Ausbildung zur/zum Sozialassistentin/Sozialassistent.

In jüngster Zeit wurde die Schule um das berufliche Gymnasium mit dem Schwerpunkt Gesundheit erweitert, das seit dem Schuljahr 2002/03 an der Adolf-Reichwein-Schule angeboten wird. Darüber hinaus nimmt die Schule an verschiedenen Modellversuchen und pädagogischen Programmen teil.

Lagen die Schwerpunkte der Schule in den 70iger Jahren in den nahrungsgewerblichen-hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Bereichen, so besuchen die meisten Schülerinnen und Schüler heute vollschulische Qualifizierungsangebote in den Berufsfeldern Gesundheit, Sozialpädagogik und Ernährung.

Herr Dr. May hat rechtzeitig die Zeichen der Zeit erkannt und die Adolf-Reichwein-Schule zu einer modernen und attraktiven Berufsschule geformt, die heute ca. 2000 Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von ca. 120 Lehrerinnen und Lehrern eine breite berufliche Perspektive bietet und viele Jugendliche vor der Arbeitslosigkeit bewahrt.

Trotz allem ist Herr Dr. May in all den Jahren seinen handwerklichen Wurzeln treu geblieben. Er ist ein Vorbild für die gesamte Schulgemeinde in Sachen Arbeitstugenden, pädagogischem Geschick und menschlichem Umgang.

Er ist bei den Kolleginnen und Kollegen, bei den Ausbildungsbetrieben bei den Eltern und nicht zuletzt bei den Schülerinnen und Schülern gleichermaßen beliebt. Schließlich kennt er fast alle seine „Schäfchen“ persönlich mit Namen.